

Im Januar 2025 beantwortet der Regierungsrat den Anzug Bochsler (14.5510.06, Regierungsratsbeschluss vom 18. März 2025) betreffend Fernbus-Netz und Marktbedürfnisse/ öV-Anbindung, wie folgt: Es würden bis voraussichtlich Ende 2025 an der Solothurnerstrasse drei provisorische Halteplätze für Cars zur Verfügung stehen. An der Meret-Oppenheim-Strasse wurden dann «definitive» Halteplätze gefunden und geplant (siehe Planung S. 2/4. Und Info es würde später evt. noch ein Standort an der Maulbeerstrasse/ Badischen Bahnhof eingerichtet; weitere Standorte stünden nicht mehr zur Diskussion, eines Bus-Terminal nicht sinnvoll). So erfülle die Meret-Oppenheim-Strasse, die gewünschte Anforderung an eine gute Vernetzung mit dem öffentlichen Verkehr ausreichend. Die Regierung verspricht hier ein Wartehäuschen mit Witterungsschutz, Sitzgelegenheiten und Kundeninformationen einzurichten. Auch solle der Weg zu den sanitären Anlagen, die sich in kurzer fussläufiger Distanz beim Meret-Oppenheim-Platz befänden, ausgeschildert sein. Die unmittelbare Umgebung zur Haltestelle werde mit einer Grünanlage und weiteren Sitzgelegenheiten einladender sein als bis anhin (gemeint Provisorium?).

Menschen kommen und gehen im Fernverkehr nicht nur mit Zügen, Flugzeugen, sondern auch mit Bussen. Es müssen wohl nicht Paläste sein, aber im Gegensatz zu willkommensheissenden Anknüpfungsinfrastruktur wie dem Flughafen oder den Bahnhöfen in Basel - grosse, gut ausgestattete Hallen -, ist für die Passagiere von Fernbussen heute, wie auch künftig, nicht viel vorgesehen.

Unbestritten ist die Anbindung am Bahnhof gut - sowohl des Provisoriums als auch der geplanten Haltestellen. Die vom Kanton beim Provisorium schon versprochenen Minimalstandards wurden allerdings kaum eingehalten. Deshalb folgende Fragen an den Basler Regierungsrat zum Verständnis, resp. Abklärungen wo nötig, mit der bauverantwortlichen SBB:

1. Betreffend Provisorium

- Wie viele Reisende kommen heute am Provisorium in Basel an und gehen von hier täglich weg? Zwischenzeitlich sind nicht nur deutsche Busunternehmen an der Haltestelle zu sehen auch Blabla Car und andere. Wie viele Busse und Firmen halten hier täglich? Zu welchen Uhrzeiten? Auch in der Nacht? Genügt den Reisenden und dem Bus-Personal ein Toitoi-WC? Ein Tramhäuschen mit 2-3 Sitzplätzen? Genügt das dem Kanton bezüglich Willkommenskultur von Reisenden? Ist der Kanton mit den Busgesellschaften (nach Corona) wieder im Gespräch, sind diese evt. interessiert einen finanziellen Beitrag zu leisten und das Angebot mit zu verbessern? Wurden sie angefragt?

2. Betreffend definitivem Bau (Planung der SBB)

- Versprochen wird eine kundenfreundliche Ausstattung. Was ist von der SBB geplant, weiterhin nur eine kleine Bank für 2-3 Menschen? Ist das genügend Sitz- und Witterungsschutz für die Wartenden? Genügt künftig die eine, automatische Toilettenanlage in der Passerelle? (Nutzungskosten?) Gibt es diesbezüglich Klagen der umgebenden Restaurationsbetriebe? Wird es eine Beleuchtung geben, ist für die Sicherheit der Wartenden - besonders der wartenden Frauen – weiteres gedacht? Wird die Ausstattung allein der SBB überlassen? Was wären die (über-)kantonalen Wünsche? Was meinen die Reisebus-Organisationen? Wären diese auch bereit etwas für eine Verbesserung zu zahlen?

3. Stellung der Fernbusse bezüglich Organisation Reisenetz, klimapolitische Überlegungen, andere?

- **Vergleich mit Transportmittel Flugzeug & CO2-Verbrauch:** Innereuropäische Flüge sind nicht nur teurer wie Bus Angebote, sie verbrauchen auch deutlich mehr CO2 als Fernbusse. Unternehmen wie Flixbus arbeiten zudem an einer Co2-Strategie (bis 2040 soll diese auf 0 sein), zurzeit finden Pilotversuche statt. Ein Langstreckenbus ist deutlich umweltfreundlicher als eine Reise per Flugzeug – verbraucht etwa 4-mal weniger CO₂ pro Person (nach ChatGPT verbraucht ein Kurzstreckenflug nach Bologna ca. 67 kg, ein Fernbus ca. 16,6 kg). Müsste diesbezüglich nicht auch im vorliegenden Kontext innereuropäische Flugstrecken vermehrt hinterfragt werden? Wie viele der Flughafen-Kosten werden über die privaten Hafennutzer abgeglichen?
- **Vergleich mit Transportmittel Zug/SBB und die Frage der Konkurrenz?** Die RR schrieb teilweise ersetzen die Busse die Fernstrecken, insgesamt komplementierten und ergänzten dieser jedoch vor allem das Angebot der SBB. Die Synergien mit dem nicht fahrplanmässig verkehrenden Reisebusverkehr zu nutzen und deshalb mit guter Anbindung ans ÖV-Netz zu versehen, sei sinnvoll. Sieht das die SBB auch so? Ist die SBB bereit, das zurzeit geplante Angebot bezüglich WC's, Witterung und Sicherheit evt. grosszügiger zu gestalten? Wenn ja, wie? Falls nein, kann der Kanton diese Haltestelle für die Reisenden sinnvoll verbessern?

Brigitta Gerber